



Wahrnehmung

Lernen beginnt mit der Informationsaufnahme. Täglich stürmen viele Daten auf die Kinder ein, die das Sehen, Hören und Spüren ansprechen. Nützt das Kind im Wahrnehmungsprozess alle genannten Kanäle, dann können die Informationen vielfältig abgespeichert, miteinander verglichen und geankert werden. Auf diese Weise baut das Kind systematisch Wissen auf. Fehlt jedoch der Zugriff auf eine Wahrnehmungsebene oder ist nur ein eingeschränkter Zugriff möglich, so gehen wichtige Informationen verloren und in der Wissensbildung entstehen Lücken.

In den Lernstudios sind wir zunehmend mit dem Unstand konfrontiert, dass immer mehr Kinder über eine eingeschränkte Wahrnehmung verfügen. Sie können nicht über alle Wahrnehmungsebenen Informationen aufnehmen. Ist die kinästhetische Wahrnehmungsebene in den meisten Fällen noch recht gut ausgebildet, so lässt der Zugang zur visuellen Wahrnehmungsebene schon zu Wünschen übrig. Besonders auffällig ist der auditive Kanal. Er steht fast keinem Kind im ausreichenden Maß zur Verfügung, was zur Folge hat, dass Informationen, die über die Sprache vermittelt werden, gar nicht oder nur sehr schlecht behalten werden.

Doch gerade in der Schule werden viele Informationen über das Sehen und über die Sprache vermittelt. Buchstaben stehen an der Tafel und müssen ins Heft geschrieben werden. Laute werden ausgesprochen und den entsprechenden Buchstaben zugeordnet. Die Kinder lesen in den Büchern und legen nach Anweisungen des Lehrers Plättchen, um Rechenaufgaben besser verstehen zu können.

Damit die Kinder fit für die Schule sind und Informationen gut aufnehmen können, ist es sehr wichtig, alle Wahrnehmungskanäle zu aktivieren. Im Idealfall sollte das vor dem Schuleintritt passieren. Im Förderplaner finden sie Spielformen zum Aktivieren der kinästhetischen und auditiven Wahrnehmungsebene.

Die Aufgaben der Arbeitsblätter sind für die visuelle Wahrnehmungsebene zusammengestellt und bieten auch Anlass zu Gesprächen.

Die Aufgaben zur Figur-Grundwahrnehmung unterstützen die Kinder darin, Zeichnungen, Symbole, Buchstaben und Ziffern vor einem Hintergrund zu erkennen – überhaupt etwas zu „sehen“. Ist diese Teilleistungsfähigkeit nicht gut ausgebildet, dann kann man den optischen Eindruck, der entsteht, mit dem Sehen an einem Nebeltag vergleichen, an dem es anstrengend ist, Objekte genau und scharf zu erkennen. Die Aufmerksamkeit ist dann darauf gerichtet, überhaupt etwas zu erkennen, und erst in zweiter Linie kann darauf geachtet werden, was gesehen wird.

Die Aufgaben zur Wahrnehmungskonstanz und zur Differenzierungsfähigkeit schulen die Aufmerksamkeit und Konzentrationfähigkeit der Kinder und trainieren das genaue Hinschauen oder Hinhören. Steht dem Kind diese Teilleistungsfähigkeit generell gut zur Verfügung, dann kann es in der Schule leicht gleiche Mengen, gleiche Buchstaben, gleiche Laute und gleiche Ziffern erkennen, aber auch ähnliche Mengen, Buchstaben, Laute und Ziffern unterscheiden und auseinander halten.

Brigitte Haberda





Karten-Nr.	Thema	Aufgaben / geförderte Teilleistungsbereiche	Bewegungsübungen
1-3	Bestimmte Formen und Gegenstände in einem Bild erkennen	<i>Die Kinder suchen in einem Bild vorgegebene Figuren heraus.</i> Figur-Grundwahrnehmung Wahrnehmungskonstanz	<i>Fühlmemory:</i> Auf Pappkarten werden paarweise Fühlgegenstände aufgeklebt (geeignet sind Stroh, Heu, Wolle, Fell, Filz, Kork, Schmirgelpapier, Tapete, Knöpfe usw). Nun wird mit verbundenen Augen Memory gespielt.
4, 5	Hinlenkung der Wahrnehmung auf etwas Bestimmtes	<i>Ein vorgegebener Gegenstand soll mehrfach im Bild gesucht werden.</i> Wahrnehmungskonstanz Selektive Aufmerksamkeit	<i>Fühlsack</i> (mit Bauklötzen oder Alltagsgegenständen): Suche z.B. alle Dreiecke heraus, alle Würfel usw.
6, 7	Lupenbilder / Bildausschnitte	<i>Die Kinder ordnen einen vergrößerten Bildausschnitt dem entsprechenden Gegenstand zu.</i> Selektive Aufmerksamkeit	<i>Puzzlespiele</i>
8	Ähnliches erkennen	<i>Die Kinder ordnen einen Gegenstand der entsprechenden Verpackung zu.</i> Wahrnehmungskonstanz	<i>Verpackungskünstler:</i> Es werden markante Gegenstände unterschiedlicher Form und Größe zusammengesucht und betrachtet. Die Spielleiterin verpackt diese nun heimlich in Papier/Schachteln. Die Kinder dürfen raten was wo drin ist.
9, 10	Raumorientierung	<i>Erkennen von Umrissen aus einem Gesamtbild. Aus verschiedenen Silhouettenbildern soll eine vorgegebene Silhouette erkannt werden.</i> Wahrnehmungskonstanz Selektive Aufmerksamkeit	<i>Ich seh etwas, was du nicht siehst ...:</i> ... und das ist rot. Die Kinder raten, was gemeint ist.
11-14	Gleiches erkennen	<i>Die Kinder können gleiche Farben, Muster und Formen, sowie Buchstaben und Zahlen einander zuordnen.</i> Wahrnehmungskonstanz	<i>Flip Zahlen, Ziffern, Mengen</i> (Bestell-Nr. 400 12) <i>PerfoDidac Symbolmix</i> (Bestell-Nr. 4670) und <i>PerfoDidac Zifferngestalten</i> (Bestell-Nr. 41 200)



Karten-Nr.	Thema	Aufgaben / geförderte Teilleistungsbereiche	Bewegungsübungen
15–17	Muster, Musterfolgen	Die Kinder können mit verschiedenen Mustern arbeiten, Musterfolgen erkennen (auch geometrische) sowie Buchstaben und Buchstabenfolgen. Wahrnehmungskonsistenz Selektive Aufmerksamkeit	Echoklatschen: Einer klatscht einen Rhythmus vor, die anderen klatschen nach! Nachahmen: Drei bis vier verschiedene Bewegungen werden vorgemacht, das Kind oder die Gruppe machen es nach.
18, 19	Ähnliches erkennen	Formen werden Ausgangsformen zugeordnet (Plätzchen/Backform) – gleiche Zahlen verschiedener Größe sicher erkannt. Differenzierungsfähigkeit	<i>Flip Zahlen, Ziffern, Mengen</i> (Bestell-Nr. 400 12) <i>PerfoDidac Symbolmix</i> (Bestell-Nr. 4670) und <i>PerfoDidac Zifferngestalten</i> (Bestell-Nr. 41 200)
20	Visuelle Wahrnehmung	Das Kind erkennt, ob die Farbe oder der Standort von Gegenständen verändert wurde. Differenzierungsfähigkeit Raumbewußtsein	Wachsfigurenkabinett: Es stehen Wachsfiguren in Pose herum. Ein Kind geht nun nach draußen. Bei jeder Figur wird eine Kleinigkeit verändert. Das Kind kommt wieder herein und darf erraten, welche Veränderungen vorgenommen wurden.
21–25	Veränderungen erkennen	Die Kinder erkennen, ob Dinge hinzugefügt oder weggenommen wurden, bzw. nicht dazu passen (Puzzle-teile). Differenzierungsfähigkeit	Verkleiden: Ein Kind geht raus und verändert draußen etwas an sich (Kleidungsstück weg oder dazu usw.). Es kommt rein und die Gruppe muss nun die Änderung erraten. Suchbilder: (in Zeitschriften) Wie viele Unterschiede entdeckst du?
26, 27	groß/klein viel/wenig	Das Kind kann zwischen groß und klein sowie viel und wenig unterscheiden. Allgemeiner Mengenbegriff	Monopoly Junior: Ich besitze viel/wenig Geld, Häuser usw. Dominospiel (konventionell – mit Punkten)
28–31	Farben, Mengen, Details	Zu einem Wimmelbild gibt es Fragen, die die Aufmerksamkeit auf bestimmte Dinge lenken. Selektive Aufmerksamkeit	Alle Vögel fliegen hoch...: ... der Elefant, ... der Helikopter, ... usw. Das bekannte Spiel, bei dem die Arme nur hochgehen dürfen bei Objekten, die fliegen. Diverse Wimmelbücher
32	Das habe ich gelernt	—	Alle oben aufgeführten Übungen eignen sich hier.

Unterrichtsvorschläge, didaktische Hinweise sowie ein großes Angebot an Fördermaterialien für den Sprachunterricht, die Wahrnehmungsschulung sowie sprachtherapeutische Medien finden Sie unter www.k2-publisher.com oder bei Ihrem Lehrmittelhändler.



für _____

K Üb	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32		
A	Beispielaufgaben																					Beispielaufgaben					Beispiel- aufgaben							
B																																		
C																																		
D																																		
E																																		
F																																		
G																																		
✓																																		

Wimmelbild

